

zwei Mitglieder des
in den Versamm-
er Armen-Anstalt.)
n, fünf Hospital-
erzten und Wund-
her Unterstützung
geld, und Unter-
r Verwaltung des
n die Zöglinge der
jedoch durch den
igen Beiträge zur
des Vereins wird
— Näheres über
igkeits - Anstalten,
itiger Vereine und
neleide in Hamburg
erstädt, 1840.

16ten Jahrhunderts
stiens Tyrannei aus
n nach dem freien
malige Zeit nicht
aufnahm.

me Familien ihren
n letztere eine ge-
unter sich an, ver-
n sie noch ausser-

den hamburgischen
ze Publicum ange-
würftig zugewandt,
nden verlangte. So
Unterstützungs-
ständen, die sich
ualificiren, bei
ng von den, gegen
en Familien nach-
der Armen-Anstalt
e, welche nicht auf

Legaten und Ge-
eile auf der Kammer
umlung bei mehreren
en, insbesondere aber
jährlich im Herbst

rag der Zinsen und
t, die nicht unter 30
brig, auf Ostern und
rgbleibende Cassen-
rbindlichkeit für die

gewordenen Portionen
r Vorsteher, am Tage
angs-Ablage des ab-

on denen einer Jahr-

Armenschule wurde im
jus 1831 feierlich ein-
fahren diese Zahl über-
d auch durch Hülfs-
edesmalige Pastor der
sen sind zwei Schul-
r zu besorgen haben.
schule, wodurch ihr
ten Lebensjahre, und
lich ist einmal öffent-
endigen Gegenständen
Handarbeiten.

ire. Unter dieser Be-
hiesigen Herren Asse-
so es ist, die einge-
n so schnell als möglich
neinschaftliche Mass-

regeln den Verlust möglichst zu vermindern, und überhaupt das Beste dieses für un-
sere Staat so wichtigen Geschäftszweiges nach Kräften zu befördern. Die Gesellschaft
hat ihr Local und Bureau in der Börse; in dem Versammlungszimmer befinden sich
die Bildnisse derjenigen Herren, die 25 Jahre Mitglieder des Vereins waren, und
einiger anderer patriotischer Männer, die sich um unser Assecuranzwesen Verdienste
erworben haben. Sie besoldet einen Schiffbesichtiger, einige Schreiber und einen
Boten, und die Kosten des Ganzen werden durch die jährlichen Beiträge der Mit-
glieder gedeckt, von denen beständig zwei als Vorsteher die Verwaltung übernehmen,
und dazu durch Mehrheit der Stimmen gewählt werden.

Mit diesem lobenswerthen und höchst nützlichen Institute ist auch eine Unter-
stützungs-Casse für bedürftige Witwen der Mitglieder, oder ehemalige Assecuradeure,
verbunden, wenn diese durch Unglücksfälle ihren Broterwerb verloren haben. Jedes
Mitglied schiesst dazu bei seiner Aufnahme eine mässige Summe ein, und dadurch,
so wie durch einige Geschenke und zufällige Einnahmen, hat sich bereits ein bedeu-
tender, in sichern Hypothekpösten und Staatspapieren belegter Fond gebildet, der
von einer beständigen Comité der Mitglieder verwaltet wird, von der auch die Be-
stimmung und Vertheilung der jährlichen Unterstützungen, unter steter Berücksich-
tigung des Zwecks, ausgeht.

Briefe und Bestellungen an den Verein sind entweder an den jedesmaligen
ältesten Vorsteher, oder an den Portier der Börse zur weiteren Besorgung ab-
zugeben.

Bade- und Schwimm-Anstalt auf der Alster. Dieses, von der Gesellschaft zur
Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Jahre 1793, mittelst Subscription,
errichtete Institut, jetzt Privat-Eigenthum des Herrn G. H. C. Donner, bietet dem
Publicum und resp. Abonnenten alle erforderliche Bequemlichkeit und Sicherheit dar.
So wie hinsichtlich der Bäder, sowohl warmer als kalter und medicinischer jeglicher
Art (welche auch auf Verlangen auf das Prompteste ausserhalb der Anstalt geliefert
werden) nichts gespart wird, um selbige in bester Güte zu liefern, so ist auch nichts
versäumt, was zur Annehmlichkeit der Besuchenden beitragen könnte. Ein geräumiges
Conversations- und Entrée-Zimmer für Damen, abgesondert von dem für die Auf-
nahme von Herren bestimmten Salon, verbunden mit prompter Aufwartung und guten
Erfrischungen, wirken dazu mit; auch für literarische Unterhaltung ist gesorgt.

Der Schwimm-Anstalt (das Unterrichts-Abonnement beträgt für den ganzen
Sommer 7 R) steht ein geschickter und zuverlässiger Schwimm-Meister vor, unter
dessen Leitung die Schüler den nöthigen Unterricht erhalten, und jede Gefahr von
ihnen abgewendet wird. Da auch der Fussboden überall mit glatten Brettern belegt
ist, so ist man durchaus keiner Verletzung durch Scherben, Splitter etc. ausgesetzt.
Der Unterricht wird täglich, vom 1sten Mai bis zum 1sten October ertheilt, so dass
ein Jeder sich die ihm passendste Zeit auswählen kann. Die Ueberfahrt von Herren
Wichers und Ohlmeyers Stegen ist unentgeltlich.

Bade- und Schwimm-Anstalt auf der Elbe. Der Mangel einer zweckmässig ein-
gerichteten, besonders auch zum Gebrauch für Damen bestimmten Elb-Bade-Anstalt
in der unmittelbaren Nähe der Stadt wurde in den letztverflossenen Jahren um so
fühlbarer, als man sich von den heilsamen Wirkungen kalter Flussbäder für die
Gesundheit immer mehr überzeugte und deren Gebrauch fast zum allgemeinen Be-
dürfnisse wurde.

Diesem Mangel hat der Schiffbaumeister, Herr A. H. Johns, durch die Ein-
richtung einer im Frühling 1835 eröffneten, ausserhalb des Sandthors, an der west-
lichen Seite des Grasbrooks, auf der Elbe, in deren stärkstem Strom, bei einer Tiefe
von 40—50 Fuss, liegenden Bade-Anstalt abgeholfen. Sowohl das gefällige Aeusser-
e, als auch die zweckmässige innere Einrichtung dieser Anstalt, welche die grösste
Sicherheit mit allen Bequemlichkeiten vereinigt, entspricht jeder billigen Anforderung.
Das 142 Fuss lange und 34 Fuss breite Badeschiff enthält an der einen Seite,
völlig getrennt vom übrigen Theile desselben, eine hinlängliche Anzahl von Bade-
Cabinetten für Damen, nebst Entrée-Zimmer und Bassin, so wie auch Sturz-, Regen-
und Douche-Bäder.

An das Entrée- und Erfrischungs-Zimmer für Herren gränzt ein geräumiges
Bade- und Schwimm-Bassin, zu welchem man aus 12, mit einem schönen Corridor
an der Elbseite versehenen Privat-Cabinetten gelangen kann. Mit diesem ist ein
Bade- und Schwimm-Bassin für Knaben, nebst den nöthigen Cabinetten zum An-
und Auskleiden verbunden, so dass die Knaben unter Aufsicht ihrer Eltern und Lehrer
baden können, während sie jedoch auch sonst von einem gebildeten, erfahrenen und
geschickten Schwimm-Lehrer beaufsichtigt werden. Die Länge dieses Bassins ist
75 Fuss, die Breite 51 Fuss. Das daneben befindliche grosse Schwimm-Bassin, mit
54 Cabinetten, Sturz- und Regen-Bädern, ist 126 Fuss lang und 51 Fuss breit. —
An beiden Seiten der Anstalt befinden sich Balcons mit herrlicher Aussicht. Die
Ueberfahrt ist ausserhalb des Sandthors, vom Platze no 26, woselbst zu jeder
Tageszeit bequeme Böte zur unentgeltlichen Hin- und Herfahrt bereit liegen.

Bade-Anstalt des Herrn J. H. Flamm, in der Königstrasse neben no 3. Diese
Anstalt ist nach dem grossen Brande neu erbaut, und werden in marmornen Bade-
wannen mit gereinigtem Elbwasser alle Arten warmer, medicinischer- und Mineral-
Bäder, kalte Regen-, Sturz- und Douche-Bäder, so wie auch heisse Dampf-Douche
gegeben. In zwei Entréezimmern, — das eine für Damen, das andere für Herren, —
kann man verschiedene Erfrischungen zu möglichst billigen Preisen erhalten. Viel-